

Sarah Scharl

Wer zum Teufel ist Super Single Sarah?

„Stellt's euch vor, ich wär ein 35jähriger Single-Mann: mit meinem Aussehen, bissl männlicher und bissl größer halt, aber mit meinem Schmäh, mit meinen Haaren, mit diesem Body! Vor dem 30. Geburtstag schon ein eigenes Geschäft, ein Selfmade-Hipster-Workaholic, das wär so, als wär ich die Beatles. In einer Person. Die Weiber würden Schlange stehen. Aber was passiert mir? Ich werde gehostet.“

Sind die Millennials abgebrühter beim Thema Liebe & Sex als alle anderen Generationen davor? Darf man als Feministin einen Handel mit Fußfetischisten eingehen? Und wie konnte man in der Prä-Internet-Ära existieren, ohne Whatsapp-Nachrichten von Love Interests zu screenshotten, um sie den engsten siebzehn Freundinnen zur Analyse darzubieten?

Diese und andere Beobachtungen aus dem ganz normalen Leben eines Ex-Landkindes verdichtet Standup-Comedian Sarah Scharl zu einem feministischen Gagfeuerwerk. Einfach weil sie eine Frau ist. Because she can.



Oh yeah, she performs!

Sarah Scharl ist dort aufgewachsen, wo andere Urlaub machen: unweit einer Skipiste im Vorarlberger Montafon. Mittlerweile ist aus ihr eine Stadterwachsene geworden, aber bereits als Kind war sie das, was wir landläufig eine Rampensau nennen: „Mini-Playbackshow“, na, klingelt da was?

Und sie hat dem Wiener Hipstervolk in einem köstlichen Back-und Kochbuch vor Augen geführt, wie man mit Zucker einen Orgasmus bekommt (als drittes Drittel der „Guerilla Bakery“). Orgasmusgarantie gibt es für das Standup-Programm (vorerst) nicht, but you never know.

Gütesiegel der Kulturszene

Das Expertinnen-Magazin WOMAN hat Sarah Scharl im Jänner 2020 in weiser Voraussicht als Newcomerin des Jahres gelistet. Inzwischen haben sich nicht nur, aber auch prominente Protagonistinnen der österreichischen Kunst- und Kulturszene von Sarahs Standup-Qualitäten überzeugen können. So ist etwa die Schauspielerin Verena Altenberger („Jedermann“) mit folgendem Satz zu zitieren: „Sarah hat mit ihrem Comedy-Abend was geschafft, das meine Therapeutin in acht Jahren nicht hinbekommen hat: mir das Gefühl zu geben, dass ich nicht die einzige bin, der es so geht, wie es uns geht, und dass alles besser wird. Oder sehr viel schlechter, dafür auch sehr viel lustiger.“

Und die vielfach prämierte Filmemacherin Marie Kreutzer („Corsage“) fasst zusammen: „Diese junge Frau bäckt sehr gut, ist aber vor allem sehr lustig.“

Wenn Sie sich als cis-Mann nun fragen: „Ist das überhaupt was für mich?“ - dann lautet die Antwort: selbstverständlich. Oder wollen Sie dumm sterben? Oder um Bernhard, 33, zu zitieren: „Lustig und lehrreich“.

Willkommen in der Welt von Super Single Sarah. (*Du willst sie nie wieder verlassen, believe the hype.*)

Idee, Buch, Dramaturgie & Regie: Sarah Scharl & Pamela Rußmann

Copyright/Credit Pressefotos: Pamela Rußmann

Booking:

Alexa Oetzlinger

alex.a.oetzlinger.at

0660 6937358

